

Stirbt der Einzelhandel in Marköbel?

Diese Frage stellen sich Bürgerinnen und Bürger Marköbels seit geraumer Zeit. Wer kein Auto hat oder schlecht zu Fuß ist, überlegt, wie er sich versorgen soll, wenn hier Geschäfte schließen. Besonders die Zukunft des Nahkauf-Marktes wird diskutiert. Wird er überleben können? Reicht der Umsatz?

☞ Seit November 2007 befasst sich auch die örtliche **CDU** mit der Problematik. Sie hat drei Vorschläge gemacht:

- 5000 € sollen für eine „Konzeption zur Erhaltung und Stärkung des Einzelhandels“ ausgegeben werden.
- Eine Kommission soll gebildet werden, die das „Verschwinden alter, gewachsener Strukturen“ verhindern soll.
- Die Unternehmer „müssen sich jetzt gut aufstellen“ und „ihre Hausaufgaben machen“.

☞ **SPD** und **FDP** haben in der Gemeindevertretung den ersten Vorschlag abgelehnt. Begründung: in anderen Gemeinden sind durch solche „Konzeptionen“ keine brauchbaren Lösungsvorschläge entstanden. Das Geld wurde umsonst ausgegeben. Darüber hinaus stellte die **FDP** klar, dass die Gemeinde ihre Hausaufgaben gemacht habe. Die Infrastruktur, für die die Gemeinde verantwortlich ist, sei vorhanden. Über die Bildung einer Kommission wird die Gemeindevertretung im Februar entscheiden. Ob Unternehmer sich „gut aufstellen“ und „ihre Hausaufgaben machen“, werden nur sie selbst entscheiden können.

☞ **Vorläufiges Fazit:** Es gibt bisher keine einzige „pfiffige Idee“ und keinen einzigen konkreten Vorschlag, **wie** das Problem gelöst werden könnte und **wie** die „alten, gewachsenen Strukturen“ gerettet werden sollen – auch nicht von der **CDU**! Deshalb wäre es besser, das Thema nicht unnötig zu emotionalisieren. Schon gar nicht im Wahlkampf. Ob der Nahkauf rentabel bleibt und erhalten werden kann, wird nicht durch die Gemeindevertretung entschieden. Die Pressereferentin der REWE-Gruppe hat es auf den Punkt gebracht: Letztlich müssen die Kunden über ihr Einkaufsverhalten entscheiden, ob es auch in Zukunft einen Lebensmittelmarkt in Marköbel gibt oder nicht.

☞ Und die **SPD**? Wir haben Marköbel fest im Blick. Wir werden die nachhaltige Entwicklung dieses Ortsteils nicht vernachlässigen. Das Thema Einzelhandel steht auch auf unserer Tagesordnung ganz oben, aber wir versprechen Ihnen nichts, was wir nicht wirklich halten können. Besonnenheit führt weiter als öffentliche Aufregung.